



Öltankaustausch

40 JAHRE SIND GENUG!

Bei überalterten Öltankanlagen sind Sicherheitsmängel nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Dem Auge eines Gutachters entgeht nichts – und war für die Hausbesitzer eine Offenbarung, die zum schnellen Handeln zwang.

Fotos: Bundesverband Lagerbehälter e.V.

Familie Kreuzer hatte das Haus aus den Endsiebziger Jahren vor rund 20 Jahren gekauft. Die Wärmedämmung wurde verbessert, vor etlichen Jahren wurde auch die Ölheizung erneuert. blieb als letzter Sanierungsbaustein noch die Öltankanlage: Ein logischer Schritt wäre es gewesen, diesen Austausch gleich bei der Heizungs-erneuerung quasi „mitzumachen“, doch wie Bauherr Nils Kreuzer zugibt, „gab es für mich keinerlei Anzeichen für die Notwendigkeit eines Austausches der Tanks, da diese – obwohl bereits über 40 Jahre auf dem Buckel – im Prinzip ohne Probleme ihren Dienst leistete.“ „Zudem habe ich mich auf der sicheren Seite gefühlt, da seit unserem Einzug im Jahre 2002 ja regelmäßig Fachleute in unserem Heizungskeller waren: Einmal der Heizungsinstallateur zum Wartungscheck der Heizung, zum anderen einmal im Jahr unser Öl-Lieferant.“ Doch durch Zufall las der Bauherr in seiner regionalen Tageszeitung einen Artikel von der Initiative Sicherer Öltank. Darin wurde eindringlich darauf hingewiesen, dass viele Öltanks, die bereits seit über 30 Jahren in Betrieb sind, über erhebliche Qualitätsmängel verfügen können. „Dieser Artikel hat mich dann doch etwas nachdenklich gemacht, sodass ich mich dazu entschloss, von einem Gutachter einen Vor-Ort-Check meiner Öltankanlage machen zu lassen.“

Qualitätsmängel schwarz auf weiß

Bei dem Prüfergebnis des Gutachters fiel Kreuzer fast aus allen Wolken, denn es summierte sich doch eine Vielzahl an konkreten Mängelbeschreibungen auf: So waren die Tanks in der Außenfläche geschädigt durch UV-Strahlung, es gab Einbeulungen und Knicke in der Außenhaut der Tanks, der elektrische Anschluss des Grenzwertgebers war mangelhaft, es zeigten sich erhebliche Risse in der Umschließungswand der Auffangwanne, die Beschichtung an den Wänden des Auffangraums war schadhafte, die oberirdischen Rohrleitungen hatten keinen ausreichenden Schutz mehr gegen mögliche mechanische Beschädigungen, und zum guten Schluss fehlten auch noch die Bescheinigungen über die Beschichtung im Auffangraum sowie über die Dichtheitsprüfung der Rohrleitungen. Kein Wunder, dass



ABBAU ALTER TANK:

Die bereits über 40 Jahre alte Heizöltankanlage bestand aus drei Tanks mit jeweils 1.500 Liter Fassungsvermögen. Gut zu sehen ist die starke Braunfärbung der Außenhaut durch die UV-Strahlung.

Bevor die alten Tanks abgebaut werden, werden sie leer gepumpt. Später wird das gefilterte Restöl wieder zurückgepumpt.

Die alten Plastiktanks wurden leer gepumpt, mit Wasserdampf gereinigt und zum Schluss zerschnitten.

Zerschnitten in handliche Einzelteile wurden diese einfach durch das Kellerfenster nach draußen befördert.



■ DAS MUSS NICHT SEIN!

„Feuerwehreinsatz wegen auslaufendem Heizöltank? Das muss nicht sein!“ In deutschen Heizungskellern stehen schätzungsweise 3,6 Mio. veraltete Öltankanlagen, die naturgemäß anfällig für technische Mängel sind. Um daraus resultierende Schäden oder gar einen Feuerwehreinsatz zu verhindern, sollten Verbraucher ihre Öltankanlagen regelmäßig von einem Sachverständigen überprüfen lassen. Lassen Sie es also erst gar nicht so weit kommen und erfüllen Sie ihre Überprüfungspflicht bei veralteten Heizöltanks! Hilfreiche Tipps sowie einen Gutachter vor Ort finden Sie in der praktischen Datenbank des Verbraucherportals www.sicherer-oeltank.de
Foto: Bundesverband Lagerbehälter e.V., Würzburg



EINBAU NEUER TANK:

Die neuen doppelwandigen Öltanks warten schon auf der LKW-Rampe.

Die neuen Öltanks wogen nur je 70 kg und konnten von zwei Handwerkern problemlos in den Keller getragen werden.

Aufgrund des optimierten Sicherheitsstandards der neuen Tanks müssen sie nur noch jeweils von einer Seite zugänglich sein. Bei den anderen drei Seiten genügt ein knapper Wandabstand.

Mit dem Obenbefüllsystem werden die Einzel tanks zu einer Batterie verbunden. Bei dem gewählten System sind nun Füll-, Lüftungs- und Entnahmeleitung sowie die GWG-Kette auf einem Stützen vereint.



■ ÖLSCHÄDEN KÖNNEN TEUER WERDEN

Fragen beantwortet Versicherungs-experte Gerd Henge, KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH

Ist eigentlich jede Öltankanlage in Deutschland versicherbar oder machen die Versicherer hier Vorgaben? Grundsätzlich ist jeder Öltankbehälter versicherbar, solange er den allgemein geltenden, technischen und rechtlichen Vorgaben entspricht. Wichtige Punkte hierbei sind beispielsweise die bestimmungsgemäße Aufstellung und Benutzung der Öltankanlagen. Das Alter eines Öltanks ist für den Versicherer zunächst kein Ausschlusskriterium, solange die geltenden Regeln eingehalten werden. Mit zunehmendem Alter der Anlage steigt jedoch das Risiko von Defekten. Deshalb kann der Versicherer eine Bescheinigung über den Zustand der Anlage fordern. Sollten hier Mängel festgestellt werden, wird eine Versicherung problematisch.

Können Sie eine Zunahme der Schadensfälle mit alten Kunststoffbatterietanks feststellen? Eine merkliche Zunahme der Schadensfälle ist nicht feststellbar. Allerdings können wir beobachten, dass immer häufiger Schäden entstehen, die auf mangelhafte Wartung von Kunststoffbatterietanks zurückzuführen sind. Es fehlt noch an einem verbraucherseitigen Bewusstsein hinsichtlich Pflege und Kontrolle dieser Anlagen. Deshalb kann es speziell bei älteren Öltanks, durch Materialermüdung und dem üblichen Verschleiß, zu plötzlichen und

für den Betreiber überraschenden Ölaustritten kommen. Regelmäßige Kontrollen – und wenn erforderlich Wartungen – könnten hier definitiv einen großen Teil der Schadensfälle verhindern.

Sollte es zu einem Befüllschaden an einer privaten und bisher nicht überprüften Batterietankanlage kommen – welche Schäden wären auf jeden Fall durch den Versicherer abgedeckt?

Bei einem Befüllschaden gibt es logischerweise immer zwei Beteiligte: den Befüller und den Betreiber der Anlage. Deswegen ist es ausschlaggebend herauszufinden, wer für den Schaden verantwortlich ist. So ist es die Aufgabe des Verbrauchers, den Tank in einem ordnungsgemäßen Zustand zur Betankung bereitzustellen. Auf der anderen Seite sind vom Tankwagenfahrer Sorgfaltspflichten zu beachten, u. a. muss er sich vor der Befüllung vom optisch einwandfreien Zustand der Tankanlage überzeugen. Der Anlagenbetreiber sollte auch im Blick haben, dass Tankanlagen in der Regel nur für den Drittschaden versichert sind. Das sind beispielsweise Verunreinigungen auf dem Grundstück des Nachbarn, die durch Ölaustritt verursacht wurden. Bei einem Gewässerschaden oder einer Bodenkontamination kann auch die Umweltbehörde eine Schadenbeseitigung fordern. Wer allerdings zudem den Schaden am eigenen Hab und Gut mitversichern möchte, sollte auf Eigenschadendeckung in seiner Police achten. Schäden an der Tankanlage selbst sind allerdings so gut wie immer von der Versicherung ausgeschlossen.

Schneller Einbau

Entschieden haben sich die Hausbesitzer für ein einreihiges Batterietanksystem mit vier Sicherheitstanks aus Stahlblech mit je 1.000 Liter Fassungsvermögen. Damit war die neue Anlage um 500 Liter kleiner dimensioniert – und damit auch platzsparender. Denn durch den verbesserten Dämmstandard und der modernen Brennwerttechnik verbraucht die Familie inzwischen auch weniger Öl als zum Zeitpunkt des Einzugs.



der Gutachter nach diesem Prüfergebnis den Kreuzers den Austausch der Öltankanlage dringend ans Herz gelegt hat. Zumal er auch einen Bericht an die örtliche Wasserbehörde abgeben musste, da nicht mehr sichergestellt war, dass bei einem Leck das Öl nicht ins Grundwasser gelangt; so ergab sich nun plötzlich dringender Handlungsdruck.

Abbau der alten Tanks

Speziell für den Ein- und Ausbau von Tankanlagen spezialisierte Heizungsbauer sowie ein Tankschutzunternehmen für das Abpumpen des noch vorhandenen Heizöls führen vor. Die De-Installation der Altanlage dauerte dabei nur einen halben Tag, wobei man sich als Bauherr übrigens überhaupt keine Gedanken über den Füllstand in den alten Tanks machen muss. Das vorhandene

Heizöl wird zwischengelagert und nach dem Austausch gefiltert wieder zurückgeführt – es geht also nichts verloren. Nach dem Abpumpen wurden die drei leeren, einwandigen Plastik-Tanks mit je 1.500 Liter Fassungsvermögen in handliche Einzelteile zerschnitten und gereinigt, sodass sie umweltfreundlich entsorgt werden konnten. So konnten die Einzelteile einfach durch das Kellerfenster hinausgebracht werden und mussten nicht den mühsamen Weg durch das Treppenhaus gehen.



Viele Schäden an alten Öltanks hätten sich durch präventive Vorleistung verhindern lassen. Ein Sachverständiger hilft, Mängel frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls einzugreifen.



■ TANKAUSTAUSCH EMPFIEHLT SICH

Sachverständiger Reginald Homer vom Technischen Prüfdienst Bayern nimmt Stellung zu alten Tanks



Herr Homer, müssen wir uns Sorgen um unsere alten Öltanks machen?

Gerade in den letzten zehn Jahren hat sich – was konkret die Öllagerung in Kunststofftanks betrifft – das technische Niveau extrem verbessert. Ich denke da an die heutige Doppelwandigkeit von Öltanks, oder an die fest integrierte Auffangwanne. Bei Tanks, die nicht aus absolut geruchsdichtem GFK hergestellt sind, gewährleisten die verbesserten Kunststoffmaterialien auch eine hocheffiziente Diffusionsperme, sodass es keinerlei Ölgeruch im Haus mehr gibt. Füllstandsbegrenzer schließen Befüllschäden bei ungleichen Füllständen in den Tanks aus.

Also hat man mit veralteten Öltanks ein erhöhtes Sicherheitsrisiko im Keller? Das kann man so sagen, ohne, dass ich jetzt jedem Öltank über 30 Jahre unterstellen möchte, dass dieser nicht mehr funktionstüchtig ist. Aber Öltanks ab die-

sem Alter verfügen definitiv nicht über die gerade geschilderten Qualitätsstandards. Gerade beim Befüllvorgang steigt das Risiko, dass die Anlage versagt und es zu einem Ölaustritt im Keller kommt. Zudem unterliegen thermoplastische Kunststofftanks ganz normalen Alterungsprozessen. Für Heizöltanks über 30 Jahre empfiehlt übrigens die Bundesanstalt für Materialforschung in Berlin unbedingt eine visuelle Überprüfung durch einen zertifizierten Gutachter oder gleich eine Tankbegutachtung durch einen Kunststoffexperten.

Was ist Ihre Empfehlung für Besitzer von Heizöltanks, die über 30 Jahre alt sind? Um wirklich auf der sicheren Seite zu sein, kann ich eigentlich nur einen Tank-austausch empfehlen. Moderne Kunststofftanks – unabhängig von welchem deutschen Hersteller – haben heute alle ein enorm hohes Qualitätsniveau und entsprechen den aktuellsten Sicherheitsstandards. Und die Kosten für einen Tank-austausch stehen in keiner Relation zu den eventuellen Schadenssummen, für die ich als Betreiber eines veralteten und nicht überprüften Heizöltanks aufkommen müsste.

Der Einbau der neuen Öltanks ging zügig an einem Tag über die Bühne. Das lag zum einen sicherlich an der problemlosen Logistik. So konnten zwei Handwerker leicht einen Tank tragen (ca. 70 kg). Zudem waren die integrierten Komponenten, die reduzierte Anzahl der Zubehörtteile sowie die vormontierte Grenzwertgeberkette, die keinen Netzanschluss benötigt, sicherlich hilfreich für die zeitsparende Installation.

Mehr Platz

Aufgrund des erhöhten Sicherheitsstandards der neuen Anlage müssen die Tanks nur noch jeweils von einer Seite – anstatt von drei Seiten – zugänglich sein. Damit genügen bei der Aufstellung der Tanks an drei Seiten nur noch jeweils fünf Zentimeter Abstand zur Wand. Für mehr freie Fläche im Keller der Familie Kreuzer sorgt auch die Doppelwandigkeit der neuen Kunststofftanks mit integrierter Auffangwanne aus verzinktem Stahlblech. Denn dadurch ist die normals gemauerte Wanne überflüssig geworden.

Geruchsneutral und sicher

Heizölgeruch ist mit den neuen Tanks kein Thema mehr, dank einer zusätzlichen, sehr effektiven Geruchssperre. „Früher hat es im Haus immer wieder leicht nach Öl gerochen. Jetzt riecht man absolut nichts mehr“, so Kreuzer. Jeder moderne Tank muss heute einen Füllstandsanzeiger haben, weshalb man alte Anlagen entsprechend nachrüsten müsste. Zudem sollte jede Tankanlage eine Grenzwertgeberkette wie im vorliegenden Fall haben, die auch bei unterschiedlichen Füllständen eine Überfüllung verhindert. Denn während der Befüllung überwacht das System die Teilbestände sämtlicher Einzel tanks. Letztendlich hätten die Kreuzers nicht gedacht, dass sich der Aufwand für den Abbau und die Entsorgung der Altanlage sowie die Installation der neuen Tankanlage in so überschaubaren Grenzen hält – sowohl in puncto Zeitaufwand wie auch in puncto Schmutzaufkommen. ■

